



Chorkonzert

A-capella-Musik in der Kreuzkirche

Rheda-Wiedenbrück (gl). „Gaudete – freut euch!“ ist das Motto des Chorkonzerts des Detmolder Vokalensembles, das am Samstag, 11. Januar, ab 18 Uhr in der Kreuzkirche an der Wasserstraße in Wiedenbrück stattfindet. In dem gut einstündigen, nachweihnachtlichen Konzert werde inhaltlich ein Bogen geschlagen von der Weihnachtszeit zum evangelischen Gedenktag Epiphanias Anfang Januar, heißt es in der Ankündigung. Die Programmfolge vereinigt Choräle und Sätze europäischer A-cappella-Chormusik aus dem 16. bis ins 20. Jahrhundert. Beispielsweise erklingen „Maria durch ein Dornwald ging“, „God Rest You Merry Gentlemen“ und „Die drei Könige“. Ensemblemitglied Stefan Wiesner liest dazu besinnliche Texte verschiedener Autoren. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang gibt es die Möglichkeit für eine Spende.

Kontakte kompakt

Beratungsstelle für Suchtege-fährdete und -kranke: Kreishaus Wiedenbrück, Zimmer 518, Abteilung Gesundheit, Wasserstraße, 05241/851741
Caritas-Sozialstation: Beratung zur häuslichen Kranken- und Altenpflege, St.-Vinzenz-Hospital, St.-Vinzenz-Straße, Wiedenbrück, 05242/591555, und Nadelstraße, Rheda, 05242/1821110
Diakonie: Schwangerenkonfliktberatung 05242/931174600, Flüchtlingsberatung 05242/931173320, Schuldner- und Insolvenzberatung 05242/931173120, Ambulante Pflege 05242/931172130, Hauptstraße, Wiedenbrück
DRK-Integrationsagentur: Migrations- und Familienberatung nach Vereinbarung, DRK-Zentrum, An der Schwedenschanze, Wiedenbrück, 05242/57889244 und 05242/40820 (Cemil Sahinöz)
DRK Sozial- und Pflegedienst: 05242/3798200
Haus der Caritas: Mo. bis Do. 10 bis 16 Uhr sowie Fr. 10 bis 13 Uhr Stadtfamilienzentrum, Erziehungsberatung, „Auswege – Fachstelle sexualisierte Gewalt“ und Drogenberatung geöffnet sowie unter 05242/40820 erreichbar, Bielefelder Straße (ehemaliges Haus des Bauern), Wiedenbrück
Hospizgruppe Rheda-Wiedenbrück: allgemeine Infos und Infos zu Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten 05242/2645 (Regina Korfmacher), 05242/47574 (Ursula Welling)
Krankentransporte der Feuerwehr: 19222
Pro Arbeit: Kostenlose Beratung rund um Arbeit, Erwerbslosigkeit und Bewerbung nach Termin, 05242/57997230
Seniorenhilfsdienst der Awo: Bergstraße, Wiedenbrück, 05242/40820
Sozialdienst katholischer Frauen und Männer: Beratung in Wohnungsnotfällen, 05242/9020515, Betreuungsverein 05242/902050, Schuldnerberatung 05242/9020512, Fachdienst für Integration und Migration 05242/9020517, Lütke Straße, Wiedenbrück
Sozialpsychiatrische Beratung: Kreishaus Wiedenbrück, Abteilung Gesundheit, 05241/851718
Städtische Pflegeberatung: Nebengebäude Bahnhof Rheda, Zimmer 104, Bahnhofsplatz, 05242/963565 (Jana Otta)

Diese Übersicht mit Sozial- und Beratungsangeboten veröffentlicht „Die Glocke“ einmal wöchentlich. Da die Öffnungszeiten der Beratungsstellen variieren können, empfiehlt sich vorab eine telefonische Kontaktaufnahme.

Schnatwanderung der Heimatvereine



Von Martin Wedeking (l.), Schriftführer und Wanderwart des Heimatvereins Rheda, hörten die Schnatgänger interessante Geschichten und Anekdoten aus der Grenzregion Rheda, Wiedenbrück und St. Vit. Fotos: Stephan

Warum das Reethus die Grenze war

Von RAINER STEPHAN

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr sind die Zeit für die traditionelle Schnatwanderung hiesiger Heimatvereine. Seit vielen Jahren laden die Heimatvereine Rheda und Wiedenbrück-Reckenberg im jährlichen Wechsel dazu ein. Es gilt, die Ortsgrenzen – ein historischer Begriff dafür lautet „Schnat“ – abzuwandern, um von fachkundiger Seite mehr über Geschichte und Gegenwart der jeweiligen Region zu erfahren.

Im vergangenen Jahr hatte sich auch der Heimatverein Langenberg in die Tradition eingeklinkt und erstmalig eine derartige Wanderung organisiert. Ausrichter in

diesem Jahr war turnusgemäß der Heimatverein Rheda. Der hatte in einer Mitteilung an seine Mitglieder frühzeitig den vergangenen Samstag als Termin und das Haus Wang (ehemals Schalück) an der B 61 als Treffpunkt für alle Schnatgänger ausgegeben. Aus organisatorischen Gründen waren dann jedoch Zeit- und Treffpunkt geändert worden. Diese Änderung war zwar auf der Webseite des Vereins nachzulesen. Eine Information über lokale (Print-)Medien war jedoch ausgeblieben.

Vielleicht auch deswegen fanden sich diesmal deutlich weniger Interessenten als in den Vorjahren mittags am Startpunkt Stadthalle ein. Die etwa zehn Kilometer lange Wanderung entlang der Westgrenze von Rheda war deswegen kei-

neswegs weniger interessant und aufschlussreich als in den Jahren zuvor.

Gleich nach dem Start führte Martin Wedeking, Schriftführer und Wanderwart des Heimatvereins Rheda, die Teilnehmer zur nahen Ems. Dort, in Höhe der alten Eisenbahnbrücke, befindet sich die Mündung des Merschgrabens. Dieser diente der Entwässerung des ehemaligen Feuchtgebietes „Mersch“, das sich einst unweit dieser Stelle nördlich und südlich der Autobahn befunden hatte.

Eine spannende Geschichte rund um den Grenzverlauf zwischen Rheda und Wiedenbrück im Bereich der Spielerei der Flora Westfalica wusste Martin Brockhinke, Mitglied im Heimatverein Wiedenbrück-Reckenberg und

Spezialist für historisches Kartenmaterial, zu berichten. Demnach befand sich dort einst „Tecklenborgs Kamp“, benannt nach dem Rhedaer Kaufmann Eberhard Tecklenborg, der später das Haus Ottens in Wiedenbrück erbaute. Tecklenborg hatte den an dieser Stelle lange umstrittenen Grenzverlauf im Dreißigjährigen Krieg eigenmächtig verlegt, indem er die dortigen Äcker durch die Einbe-nung der Landwehr (Grenzanlagen) der Nachbarstadt Wiedenbrück zuschlug. Die Grenze, sie verlief jetzt exakt mitten durch das spätere Reethus, war danach lange umstritten. Erst im Jahr 1779 wurde „Tecklenborgs Kamp“ offiziell Wiedenbrück zugeschlagen. Rheda erhielt dafür zum Ausgleich die Gemarkung „Stückermersch“.



Mitten im Flora-Park, unmittelbar neben der alten Eisenbahnbrücke, mündet der Merschgraben in die Ems. Er diente einst der Entwässerung des Feuchtgebiets „Mersch“ in der Rhedaer Landmark.



Diese beiden stattlichen Eichen auf St. Viter Grund bilden das „Geist-Heck“ und damit das Eingangstor zur ehemaligen Richtstätte Radheide.

Eichen erinnern an einstiges Geist-Heck

Rheda-Wiedenbrück (eph). Durch dieses ehemalige Feuchtgebiet südlich der A 2 führte Wedeking die Wanderer danach zu der Stelle „In der Mersch“, an der demnächst mit großer Wahrscheinlichkeit Unterkünfte für geflüchtete Menschen errichtet werden.

Weiter ging es in das Grenzgebiet von St. Vit, Wiedenbrück und Rheda. Dieser Raum hatte in der Vergangenheit den Namen „Geist“. Dieser steht – ähnlich wie „Geest“ oder „Gestelle“ – für höheres Land. So wusste Martin Brockhinke zu berichten, dass der heutige Wiexweg einst den Namen Geiststraße trug. An die alte Flurbezeichnung „Geist-Heck“ erinnern zwei später gepflanzte stattliche Eichen. Sie bilden heute das Eingangstor in das Waldgebiet Radheide. Wie die Radheide zu ihrem Namen gekommen ist? In dieser Frage waren sich die ortskundigen Heimatfreunde uneins. Martin Wedeking führt die Vorsilbe „Rad“ auf „Rhete“ zurück und meint, dies sei die frühere Heide von Rheda gewesen. Martin Brockhinke verweist auf die ehemalige Richtstätte an dieser Stelle. Er glaubt, dass die Bezeichnung „Rad“ an der Stelle des früheren Galgens auf

das gleichlautende Folterinstrument zurückzuführen ist. Einen Beleg für seine These sieht er auch darin, dass ein Weg in diesem Gebiet die altdeutsche Scharfrichter-Bezeichnung „Boddell“ trug.

Parallel zur Autobahn 2, die an entgegen landläufiger Meinung keineswegs die Grenze zwischen Rheda auf der einen Seite, St. Vit und Wiedenbrück auf der anderen Seite markiert, ging es durch das „Vechtelr Mersch“ zurück zum Ausgangspunkt. Der Name „In dem Vechtel“, „Bii vechtlage“ oder „upp der gheyst“ findet sich bereits in einer Urkunde aus dem ausgehenden Mittelalter. Er steht für einen von vier Urhöfen der Rhedaer Feldmark. Sein Standort befand sich ungefähr im Bereich der heutigen Hofstelle Mettenborg, die um das Jahr 1900 gegründet wurde.

Die Schnatwanderer hatten damit eine spannende Zeitreise durch die Geschichte einer örtlichen Grenzregion unternommen – angefangen von den Gebiets- und Eigentumsverhältnissen des Mittelalters über die landwirtschaftliche Nutzung in der Gegenwart bis hin zum künftigen Zufluchtsort für Menschen aus aktuellen Kriegs- und Krisenregionen der Welt.

Anmelden

Musikschule hat noch Plätze im neuen Halbjahr frei

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Musikschule für den Kreis Gütersloh bietet in Rheda-Wiedenbrück auch zum neuen Musikschulhalbjahr wieder ein breitgefächertes Angebot an Musik- und Kunstunterricht für alle Altersstufen an. □ Das Instrumentenkarussell richtet sich an Kinder im Grundschulalter, die bezüglich der Wahl eines Instruments noch unentschieden sind und ein halbes Jahr lang verschiedene Instrumente ausprobieren möchten. Es werden voraussichtlich Blockflöte, Querflöte, Gitarre, Keyboard und Klap-

perinette angeboten. Dabei lernen die Kinder mehrere Wochen in einer kleinen Unterrichtsgruppe ein Instrument kennen, bevor sie zum nächsten wechseln. Der Unterricht findet montags ab 17.30 Uhr in der Parkschule in Rheda bei Sabine Seipelt statt. Auskunft gibt es per E-Mail an Sabine.Seipelt@musikschule-guetersloh.de. □ „Probier's mal... Querflöte“: Unter diesem Motto gibt es einen Kursus zum Kennenlernen der Querflöte, der ein Halbjahr dauert und sich an Interessenten aller Altersstufen richtet. In diesem Kur-

sus werden die Grundlagen der Spieltechnik für die Querflöte vermittelt und eine Einführung in die Notenlehre gegeben. Am Ende der Kurse sollen die Teilnehmer entscheiden können, ob sie das Instrument langfristig – dann im Einzel- oder Gruppenunterricht – erlernen möchten. Der Kursus findet mittwochs in der Brüder-Grimm-Schule in Wiedenbrück oder in der Parkschule in Rheda unter der Leitung von Joana Quelhas (joana.quelhas@musikschule-guetersloh.de) statt. □ Außerdem bietet die Musikschu-

le Kunstkurse bei Melanie Körkemeier an. Diese finden montags oder dienstags nachmittags im Bleichhäuschen statt. Auskunft erteilt Melanie Körkemeier per E-Mail an M.Koerkemeier@gmx.de. Sozialermaßigungen machen den Unterricht auch für einkommensschwache Familien bezahlbar. Die Anmeldung kann online auf der Internetseite der Musikschule erfolgen. Auskunft erteilt das Sekretariat der Musikschule an der Kirchstraße 18 in Gütersloh oder unter 05241/925210.

Herz-Jesu

Spielenachmittag im Pfarrheim

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der nächste Spielenachmittag der Herz-Jesu-Gemeinde findet am Dienstag, 7. Januar, im Pfarrheim in Batenhorst statt. Ab 15 Uhr laden die Gemeinde und der Verein Wir in Batenhorst alle dazu ein. Es können gerne Spiele mitgebracht werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

St. Pius

Gemeinsam an der Krippe singen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Frauengemeinschaft und die Caritas St. Pius laden zum Singen an der Krippe ein. Das Treffen findet am Montag, 6. Januar, ab 15.30 Uhr in der Piuskirche am Südring statt. Anschließend kann bei einem Glas Punsch in der Kirche verweilt werden, heißt es in der Einladung.

Termine & Service

Rheda-Wiedenbrück

Montag, 30. Dezember 2024

Apotheken & Gesundheit
Apothekennotdienst: Apotheke im Elisabeth-Carrée, Stadtring Kattenstroth 128, Gütersloh, 05241/211410
Ärztlicher Notdienst: 116117 (auch Hausbesuche)

Stadtverwaltung
Bürgerbüro Rheda: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Rathausplatz, Termine unter www.rheda-wiedenbrueck.de/termin-buergerbuero
Stadtverwaltung: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Rathausplatz, Termine unter 05242/9630
Standesamt Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Wiedenbrück, Markt, Termine unter 05242/904094
Schiedsamt: 15 bis 17 Uhr Sprechstunde, Rathaus Rheda, Rathausplatz, Termine unter 05242/963302

Ämter & Service
Finanzamt Wiedenbrück: 8 bis 18 Uhr erreichbar unter 05242/9340, Termine unter www.finanzamtstermine.nrw.de, Am Sandberg, Wiedenbrück
Flora Westfalica: 10 bis 13 Uhr und 14 bis 16 Uhr Geschäftsstelle geöffnet, Rathausplatz, Rheda, 05242/93010
Recyclinghof: 9 bis 12 Uhr geöffnet, Ringstraße, Wiedenbrück (Anmeldung unter www.proarbeit.biz oder 05242/931076 möglich)
Stadtwerk: 8 bis 12.30 Uhr und 13 bis 17 Uhr geöffnet, Bürgerbüro im Rathaus Rheda, Rathausplatz, Termine unter 05242/40484950

Bäder & Freizeit
Hallenbad Wiedenbrück: 12 bis 18 Uhr geöffnet, Ost-ring, 05242/8074

Soziales & Beratung
Quartiersmanagement: 9 bis 12 Uhr offene Sprechstunde, Rathaus, Rheda
Atemtherapiegruppe Rheda-Wiedenbrück: 15 bis 19 Uhr Beratung 05242/56786 (Belger)
Diakonische Stiftung Ummeln: 16 bis 18 Uhr offene Beratung, Beckerpassage, Wiedenbrück, 05242/4040222 (Paß)

Vereine
Dorf Aktiv: 16 Uhr Spielzeit, Küsterhaus, Am Lattenbusch, St. Vit
CVJM-Posaunenchor: 19.30 bis 21.30 Uhr Probe, evangelisches Gemeindehaus, Schulte-Mön-ting-Straße, Rheda

Senioren
DRK-Senioren: 14.30 bis 16.30 Uhr Freizeitangebot für Senioren, DRK-Zentrum, An der Schwedenschanze, Wiedenbrück
Gehltreff für Senioren: 10 Uhr Start am Freibad Wiedenbrück, Rietberger Straße

Und außerdem
„Wiedenbrück on Ice“: 16 bis 21 Uhr Schlittschuhbahn geöffnet, Rietberger Straße/An der Reitbahn (Parkplatz des Jahnstadions)